

Alex Bernhuber stand Rede und Antwort

Rund 100 Mitglieder der Akademikergruppe trafen sich am 4. März in einem Wiener Wirtshaus, um das neue Studienhalbjahr einzuläuten. Von Vertrauensobfrau Lisa Zeilinger als Ehrengast begrüßt wurde der EU-Abgeordnete Alexander Bernhuber, der sich im Juni erneut der Wahl ins Europaparlament stellen wird. Der 31-jährige Mostviertler Jungbauer und Boku-Absolvent gab in seinem Vortrag interessante Einblicke in seine Arbeit in Straßburg und Brüssel und ging auch auf die jüngsten Entwicklungen und anstehenden agrarpolitischen Entscheidungen auf EU-Ebene ein. Mit fundiertem Fachwissen und einer inspirierenden Perspektive ermutigte er die Teilnehmer,



Lisa Zeilinger, Alex Bernhuber

sich für eine nachhaltige Zukunft in der Agrarwirtschaft zu engagieren. Das Team der Akademikergruppe freut sich auf die weiteren Veranstaltungen im kommenden Semester, die dazu beitragen sollen, das Netzwerk der Studierenden weiter zu stärken.

www.akademikergruppe.at

Obmannwechsel in der BBK Amstetten



Auf Obmann Josef Aigner folgt Landeskammerrat Andreas Pum.

In der Vollversammlung der Bezirksbauernkammer Amstetten wurde Landeskammerrat Andreas Pum aus St. Valentin mit 31 von 36 Stimmen zum neuen Obmann gewählt. Pum ist ein erfahrener Agrarpolitiker. Der verheiratete, dreifache Vater bewirtschaftet einen Ackerbaubetrieb mit Schweinemast in St. Valentin.

In seiner Antrittsrede betonte Pum, dass er die Verantwortung für diese große Aufgabe gerne, aber auch mit Respekt übernimmt. Er bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und wies auf die Kraft der Organisation durch das Zusammenwirken mit den Verbänden und Vereinen hin. Die Bezirksbauernkammer sei nicht zuletzt dank des fachlichen Wissens aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie des Bildungs- und Beratungsangebotes erfolg-

reich. Beim scheidenden Kammerobmann ÖKR Josef Aigner bedankte sich Pum „für die gut vorbereitete Hofübergabe“ und für dessen vielfältige Aktivitäten und Initiativen während der vergangenen neun Jahre.

Aigner betonte in seinen Dankesworten, seit einem Jahr in Pension, es sei ihm „wichtig gewesen, die Schlüssel zeitgerecht in aktive Hände zu übergeben“. Sein Dank galt der Familie, allen Wegbegleitern sowie den Verbänden, Vereinen und Institutionen, natürlich allen Mitarbeitern in der LK sowie den Bäuerinnen und Bauern für die Unterstützung und für die gute Zusammenarbeit während seiner Amtszeit. Für seine Verdienste um die Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich erhielt Aigner die „Große Goldene Kammermedaille“ der LK überreicht.

PERSONALIA

Ernst Seltenhammer – 85
Ernst Seltenhammer, Ökonomierat aus Ladendorf/Mistelbach, vollendet am 31. März sein 85. Lebensjahr. Gut dreieinhalb Jahrzehnte lang hat sich der Weinviertler in verschiedenen Funktionen für die Anliegen der Bauern eingebracht. Der fünffache Familienvater war von 1971 bis 2000 Bürgermeister seiner Heimatgemeinde. Umweltschutz und Nachhaltigkeit waren ihm stets große Anliegen. Mit Kompetenz, Engagement

und Ausdauer informierte er die Bäuerinnen und Bauern im Ortsbauernrat von Ladendorf, ab 1964 als aktives Mitglied, ab 1973 bis 1999 als Obmann dieses Gremiums. 1980 wurde er Obmann der Bezirksbauernkammer Mistelbach, dieses Amt bekleidete er höchst anerkannt bis 1998.

Ehrenamtlich tätig war Seltenhammer auch im Rübenaubauernbund, im Jagdbeirat, im Schulausschuss, im Verschönerungsverein und bei der Feuerwehr.

Starke Präsenz: Niederösterreichs Winzer auf ProWein Düsseldorf

LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf hat Winzerinnen und Winzer auf der Messe ProWein unterstützt, international Werbung für Niederösterreichs Weine zu machen.



ProWein 2024: Reinhard Zöchmann, Stephan Pernkopf, Winzerin Maria Wegscheider, Weinkönigin Sophie I., Landtagspräsident Karl Wilfing

Die ProWein in Düsseldorf gilt seit 30 Jahren als Weltleitmesse für Wein und Spirituosen und damit als größtes Branchentreff für Weinbauern, Gastronomen und Vertreter des Weinhandels. 50.000 Besucher, mehr als 5.700 Aussteller aus über 60 Nationen, aufgeteilt auf 13 Hallen, zählten die Veranstalter auch heuer wieder. Die größte Ausstellernation war Italien mit knapp 1.200 Teilnehmern, vor Frankreich, Deutschland und Spanien mit jeweils um die 700. Aus Österreich nahmen 198 Aussteller teil, davon 111 aus Niederösterreich.

Die ProWein ist keine klassische Publikumsmesse, sondern eine Spezialmesse für Weinhändler und die

Gastronomie. Die Winzerinnen und Winzer nutzen die Messe zu qualifizierten Verkostungen samt Verkaufsgesprächen mit ihren internationalen Partnern oder auch neuen Großkunden aus aller Welt, allen voran aber auch aus Deutschland, dem mit Abstand wichtigsten Exportmarkt für Wein aus (Nieder-) Österreich. Auch Innovationen werden vorgestellt.

„Jeder dritte Liter Wein aus Niederösterreich wird exportiert, daher ist es wichtig, auf der ProWein präsent zu sein.“

STEPHAN PERNKOPF

Stephan Pernkopf hat mit Österreichs Weinbau-Präsident Johannes Schmuckenschlager sowie mit Niederösterreichs Weinbau-Präsident Reinhard Zöchmann die Messe besucht und neben Treffen mit Winzerinnen und Winzern auch Arbeitsgespräche mit den Vertretern der AREV, der Versammlung der Europäischen Weinbaueregionen, geführt. Pernkopfs Resümee:

„Niederösterreich ist das Weinbaugebiet Nummer eins in Österreich und behauptet sich auch international. Auf der ProWein wird das deutlich. Mehr als 100 Weinbaubetriebe präsentierten unser Bundesland und seine Weine.“

Niederösterreich und der Wein gehören einfach

zusammen, so Pernkopf: „Die Winzer sind Botschafter unserer Heimat und unserer Regionen. Auf der Messe in Deutschland haben sie gezeigt, dass in Niederösterreich Weine auf Weltklasseniveau produziert werden. Deutschland ist auch unser wichtigster Markt.“

Der Auftritt der Winzer auf der ProWein macht sich auch für Niederösterreich insgesamt bezahlt. „Wein ist mit einer erzielten Wertschöpfung von beinahe 750 Millionen Euro ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor für Niederösterreich. Mehr als 20.000 Arbeitsplätze hängen in Niederösterreich vom Wein ab. Damit sind unsere Winzer auch Wirtschaftsfaktor und Beschäftigungsmotor im Inland.“

Techagro zeigt moderne Landtechnik

Nach einer durch die Covid-Pandemie verursachten sechsjährigen Pause findet am Messegelände Brunn von 7. bis 11. April wieder die Techagro statt.

Praktisch die ganze Welt der Landtechnik, von Traktoren über Bodenbearbeitungsmaschinen und Spritzen bis hin zu Erntemaschinen, wird auf der Messe in der zweitgrößten Stadt Tschechiens zu sehen sein. Neu ist heuer die Sonderausstellung „Smarte Farm“. In einer durchgängigen Präsentation werden einzelne Komponenten für smarte Landwirtschaft und konkrete

Lösungen vorgestellt, ergänzt durch die „Smart Stage“ mit Liveübertragungen direkt von der Messe.

Zeitgleich mit der Techagro finden heuer auch die Fachmessen Silva Regina und Biomasa statt. Ausgestellt werden auf der Silva Regina Lader und Forwarder bis hin zu Seilwinden und Sägen. Zudem steht die Jagd mit all ihren Facetten im Mittelpunkt: von Bekleidung

und Schuhwerk bis hin zu Trophäen.

Die Biomasa fokussiert auf die energetische Verwertung von Holz. Die Messebesucher in Brunn finden hier jedoch auch Technik zum Verwerten landwirtschaftlicher Biomasse sowie Biogasanlagen.

Das Trio Techagro, Silva Regina und Biomasa gilt als eines der größten Branchenevents in Europa. Bei der letzten Ausgabe wurden laut

Veranstalter mehr als 11.000 Besucherinnen und Besucher aus 39 Ländern gezählt. Die meisten ausländischen Gäste kamen aus der Slowakei, Österreich, Ungarn, Polen, Slowenien und Deutschland.

Das Messegelände ist heuer von 7. bis 10. April täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet, am letzten Messtag, dem 11. April, von 9 bis 16 Uhr.

bvz.cz/en/techagro/de



Landtechnik, aber auch Geräte und andere Exponate für Forst und Holz werden in Brunn gezeigt.